

Ja zur Kreisklinik Mindelheim

Förderverein für Mindelheimer Krankenhaus gegründet

Mindelheim (wk): Es liegt schon fast in der Natur der Sache und es war wohl nur noch eine Frage der Zeit, dass für die Kreisklinik Mindelheim ein eigener Förderverein gegründet wurde, so, wie für viele andere Krankenhäuser im weiteren Umkreis.

Gut 50 Gäste, zugleich auch Gründungsmitglieder, begrüßte Mindelheims Bürgermeister Dr. Stephan Winter im Casino der Kreisklinik zum Gründungsakt und ergänzte seine Freude mit der »Vision, möglichst bald noch eine »0« an die Mitgliederzahl anhängen zu können.« Weiter betonte er den wichtigen wirtschaftlichen Standortfaktor und den hohen Stellenwert einer exzellenten wohnortnahen Patientenversorgung der Kreisklinik für die Städte Mindelheim und Bad Wörishofen und den östlichen Landkreis. Dies wolle der Förderverein im öffentlichen Bewusstsein verankern, »und damit den Mitarbeitern eine wichtige Rückkopplung aus der Bevölkerung zu geben, die zu ihrer Klinik in Mindelheim steht.«

Chefarzt Dr. Manfred Nuscheler, einer der Initiatoren des Fördervereins überschrieb seine Motivation mit »Fördern, Erhalten und Weiterentwickeln«: Angesichts des Rückgangs staatlicher Fördergelder sei es »wunderbar und motivierend, wenn ein Krankenhaus von der eigenen Bevölkerung solidarisch gefördert wird und dies beim Patienten auch ankommt.« Ferner gelte, ein breites Spektrum an Leistungen, die rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr von über 400 fleißigen Mitarbeitern angeboten werden, zu erhalten und dazu beizutragen, dass die Klinik insgesamt nicht ins Strudeln gerate. Dies und die wichtige, medizini-



Der einstimmig gewählte Vorstand und Beisitzer des neuen »Fördervereins der Kreisklinik Mindelheim«: Dietmar Wagner, Dr. Georg Steber, Dr. Stephan Winter, Dr. Manfred Nuscheler, Manuela Kuhn, Anton Jall, Klaus Holetscheck, Dr. Albert Wanner, Erich Schmidt und Frank Kabisch (v.l.n.r.).

Foto: wk

sche Weiterentwicklung gelänge aber nur mit Patienten, die ihr regionales Krankenhaus stützen und nachfragen: »Wenn beispielsweise der 80- oder 90-jährige Patient als komplizierter Notfall bei uns heimatnah und schnell behandelt werden will, dann muss er auch als 40-, 50- oder 60-Jähriger mit einer geplanten Operation zu uns kommen.« Diese Haltung solle sich auch im Slogan des Vereins, »Wir sagen JA zur Kreisklinik Mindelheim« ausdrücken. Als erste mögliche, konkrete Förderprojekte nannte Nuscheler medizinische Geräte zum Wohl von Patienten und Pflegepersonal, die alle nicht auf staatlichen Investitionsplänen stehen: Moderne, stabile Vierpunkt-Rollatoren, Haltegürtel für schonende Patientenbewegung oder Trainingsgeräte für die Physiotherapie. Besonders freute sich Nuscheler, »dass die beiden Bürgermeister der größten Städte im Einzugsgebiet – Mindelheim und Bad Wörishofen - für den Vorstand bereit stehen und so als wichtige Multiplikatoren für die Kreisklinik Mindelheim Zeichen setzen.« Notar Till Franzmann

leitete die anschließende Abstimmung über die Zusammensetzung des Vereins, die sich einstimmig so darstellt: Vereinsvorstand wurde Anton Jall, Vorstand der Genossenschaftsbank Unterrallgäu, seine Stellvertreter Dr. Stephan Winter und Klaus Holetscheck. Das Amt des Schatzmeisters übernahm Steuerberater Frank Kabisch aus Bad Wörishofen, unterstützt wird er von den Kassenprüfern und Berufskollegen Erich Schmidt und Dr. Albert Wanner. Vorstandsmitglied und Schriftführer wurde Dietmar Wagner von der gleichnamigen Druckerei aus Mindelheim. Beisitzer sind neben Dr. Manfred Nuscheler, der in Mindelheim niedergelassene Arzt Dr. Georg Steber und, als Vertreterin der größten Berufsgruppe an der Klinik, Manuela Kuhn, Stationsleiterin und stellvertretende Pflegedienstleitung an der Kreisklinik Mindelheim. Abschließend freuten sich alle neu gewählten Vorstandsmitglieder über die gelungene Vereinsgründung und zeigten sich zuversichtlich mit konstruktiver Arbeit die gesteckten Ziele zu erreichen.